



Detailansicht des Regelungsvorhabens

Änderung des Tierschutzgesetzes und des Tiererzeugnisse- Handels-Verbotsgesetzes

Aktuell seit 09.06.2026 09:35:54

Angegeben von:

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (R005106) am 12.06.2024

Beschreibung:

- bundeseinheitliche Regelung zum Erwerb einer Tierhalter-Sachkunde mit konkreten Schulungs-
Inhalten auf Grundlage des § 2a TierSchG. Option eines verpflichtenden Sachkundenachweises
auf besonders geschützte und „gefährlicher Arten“ beschränkt - Verzicht auf Positivlisten,
stattdessen Vorbehaltslisten mit Bezug zu Sachkundenachweis - Anstatt eines EU Lacey Acts
gleichwertige, aber bessere Alternative: Nutzung des Anhangs III von CITES - Entwicklung eines
Zertifizierungssystems für legalen Wildtierhandel - Keine Überregulierung von Tierbörsen und
kein Ausschluss von Händlern, solange diese alle Regularien (Tierschutz, Artenschutz, allg.
Ordnungsrecht) erfüllen - nachhaltige Bewirtschaftung von Wildtierbeständen unter besonderer
Berücksichtigung des Benefits für lokale Gemeinschaften

Zu Regelungsentwurf

1. Bundsrats-Drucksachennummer:

BR-Drs. 256/24 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Tierschutzgesetzes und des Tiererzeugnisse-
Handels-Verbotsgesetzes

Zuständiges Ministerium: BMEL (20. WP) [alle RV hierzu]

Betroffene Interessenbereiche (2)

Artenschutz/Biodiversität [alle RV hierzu]

Tierschutz [alle RV hierzu]

Zu diesem RV abgegebene grundlegende Stellungnahmen/Gutachten (1)

1. SG2406110107 (PDF - 1 Seite)

Adressatenkreis:

Versendet am 05.03.2024 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) (20. WP)

[alle SG dorthin]